

GESCHÄFTSBERICHT 2002

Homosexuelle Initiative Linz
Die Lesben- und Schwulenbewegung in OÖ



GESCHÄFTSBERICHT 2002

Homosexuelle Initiative Linz

Die Lesben- und Schwulenbewegung in OÖ

INHALT

VORWORT DER VEREINSSPRECHERIN	07
TÄTIGKEITSBERICHT	08
Bericht des Vorstandes	08
Chronik des Jahres 2002	10
Berichte der HOSI-GruppenleiterInnen und ReferentInnen	20
SONDERBERICHT PRIDE	24
Redaktionelle Entwicklung	24
Finanzieller Überblick	24
Ausblick 2003	25
FINANZBERICHT	26
Allgemeiner Überblick	26
Einnahmen, Ausgaben und Erfolg	27
Entwicklung des Vereinsvermögens	30
Projektabrechnung	30
RECHNUNGSPRÜFUNGSBERICHT	32
Prüfungsergebnis	32
Anmerkungen	32
Entlastungsantrag	32
AUSBLICK AUF 2003	33
Fordern	33
Feiern	33
Frauen fordern und fördern	33
Fachkompetenz bündeln	34
Finanzen sinnvoll konsolidieren	34

VORWORT DER VEREINSSPRECHERIN



Foto: M. Artner

Liebe Mitglieder und FreundInnen!

Das ehrenamtliche Engagement der HOSI-AktivistInnen kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nicht nur dass der Erfolg - zum Beispiel die Abschaffung des § 209 und die viele Öffentlichkeitsarbeit, die das HOSI-Team dieses Jahr leistete, Workshops in Schulen oder Jugendgruppen und Arbeit im politischen Bereich - uns wieder motiviert, so weiter zu machen, sondern es verändert sich langsam auch merklich manches. Denn das alles führt schließlich zu immer mehr Toleranz und Akzeptanz in der Gesellschaft.

Doch dadurch wird die Arbeit in und außerhalb der HOSI immer mehr und wir gehen ihr nicht nur für uns gerne nach, sondern vor allem für alle Lesben und schwule in Oberösterreich! Darum meine Bitte an alle, die unsere Arbeit schätzen: Wir sind für jede Form von Unterstützung offen.

Liebe Grüße

Ulrike Glachs
Vereinssprecherin

TÄTIGKEITSBERICHT

Bericht des Vorstandes

Das Jahr 2002 stand naturgemäß ganz im Zeichen des 20. Gründungsjubiläums des Vereins. Doch schon wie im Geschäftsbericht 2001 angedeutet, begannen die ersten Überlegungen und Planungen für die Jubiläumsaktivitäten schon im Jahr 2001. Grundsätzlich stand im Mittelpunkt der Planungen der Gedanke, die vielfältigen Aufgabengebiete, die die HOSI Linz in diesen 20 Jahren abgedeckt hat, symbolhaft durch einzelne Veranstaltungen darzustellen.



Foto: G. Niederleuthner

Dankeschön an die FreundInnen von Tupilak und dem ILGCN) und trotz der Zusammenarbeit mit der Linzer Volkshochschule ein nur geringes.

Im April sollten die Jubiläumsveranstaltungen - passend zu den ersten Gesprächen über eine Vereinsgründung im Spätfrühling 1982 und passend zum Befreiungstag des ehem. KZ Mauthausens Anfang Mai - mit einer **Veranstaltungsreihe zum Gedenken an die NS-Verfolgung** beginnen. Damit sollte das 20-jährige Engagement der HOSI Linz wider das Vergessen und für die Entschädigung der Opfer des damaligen Unrechtsregimes Rechnung getragen und diese zentrale Aufgabe der HOSI in den Blickpunkt gerückt werden. Leider war das Interesse sowohl der Mitglieder als auch der externen Öffentlichkeit trotz eines anspruchsvollen Kulturprogramms (an dieser Stelle ein herzliches

Die nächste geplante Jubiläumsveranstaltung, nämlich das **Regenbogenfest** im Rahmen der Oö. Landesausstellung in Waldhausen „Feste feiern“, musste gar abgesagt werden. Wollten wir hier auch zeigen, dass es der HOSI immer wichtig war, nicht nur in Linz präsent zu sein, sondern in ganz Oberösterreich, so stellte sich im Mai dann heraus, dass wir die versprochenen Werbematerialien nicht in für uns brauchbarer Form bekommen, und auch die Landeskulturförderung war ein Monat vor der Veranstaltung immer noch nicht gesichert. Um ein eventuelles finanzielles Fiasko abzuwenden, entschloss sich daher das Plenum schweren Herzens, diese Veranstaltung abzusagen.

Aber auch die Teilnahme an der **Regenbogenparade** und das letztjährige **Summermeeting** standen im Zeichen des Jubiläums. Mit dem einem wollten wir unsere Einbindung in und unser Engagement für die österreichweite Lesben- und Schwulenbewegung darstellen - wir organisierten und gestalteten daher den gemeinsamen Bundesländerwagen, mit dem anderen auf unsere Jugendarbeit hinweisen, die ja gerade in den letzten zehn Jahren einen besonderen Stellenwert bekommen hat.

Natürlich lief dann auch das schon Tradition gewordene HOSI-Fest unter dem Jubiläumsmotto, weswegen der **queer planet** im Jahr 2002 zum **jubilee planet** mutierte. Die **Austrogames** in der Sportart Badminton, die im November geplant waren, und die stellvertretend für die vielen sportlichen Aktivitäten der HOSI Linz stehen sollten, mussten wiederum abgesagt werden. Waren es nun die am selben Wochenende angesetzten Wahlen oder waren es die erst wenige Tage zuvor zu Ende gegangenen Gay Games in Sydney - es waren jedenfalls viel zu wenige Anmeldungen, um österreichweite Meisterschaften sinnvoll durchführen zu können.

Gut besucht war dafür das **Rechtsseminar**, das wir Anfang Dezember zusammen mit dem Rechtskomitee Lambda veranstalteten. Diese Fortbildungsveranstaltung für AktivistInnen und Interessierte aus ganz Österreich brachte nicht nur rund vierzig TeilnehmerInnen nach Linz, sondern vor allem hochkarätige ReferentInnen, die ein informatives Wochenende garantierten.



Foto: G. Niederleuthner

Die für Jänner - rund um den Termin der seinerzeitigen Gründungsgeneralversammlung - geplante Abschlussveranstaltung unseres Jubiläums, nämlich die große **Geburtstagsparty**, mussten wir auf März verschieben, da es in Linz während der Ballsaison auf Jahre hinaus keine entsprechenden Räumlichkeiten gibt. Dennoch wird dies sicher ein würdiger Abschluss unseres Jubiläums werden.

Neben diesen teilweise zusätzlich zum normalen Jahresprogramm organisierten Events blieb natürlich auch die sonstige, ja schon **übliche Arbeit** nicht liegen. Wandertag, Radtour, Lesungen, zwei Foxy Nights und anderes mehr wurden genauso wieder veranstaltet, wie auch die politische Arbeit ganz normal weiterging. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle AktivistInnen, an denen im letzten Jahr ebenfalls ein schönes Stück Mehrarbeit durch das Jubiläum hängen geblieben ist und ohne deren Unterstützung und Mitwirkung diese Veranstaltungsdichte nicht möglich gewesen wäre.

Und gerade die Politik hat uns letztes Jahr auch noch zusätzlich Arbeit beschert. Die abzusehende **Aufhebung des § 209 StGB** durch den Verfassungsgerichtshof bescherte uns durch die Bestrebungen der ÖVP, eine Ersatzregelung einzuführen, Ende Juni/Anfang Juli - teilweise parallel zu den Vorbereitungen für die Parade und das Summermeeting - einen ungeahnten Arbeitsaufwand. So schön der Erfolg der Abschaffung des § 209 auch ist, so problematisch ist die trotz allen Einsatzes nicht zu verhindern gewesene Einführung des § 207b StGB durch die ÖVP-FPÖ-Mehrheit. Dies ist neben der beharrlichen Weigerung der Regierung, die Opfer des § 209 zu entschädigen, der große Wermutstropfen bei diesem schönen Erfolg. Der Vorstand hat sich jedenfalls bemüht, neben der eigentlichen politischen Arbeit in dieser Causa auch die Mitglieder immer über die aktuelle Entwicklung durch Mitgliederinfos und Infomails am Laufenden zu halten.



Foto: G. Niederleuthner

Zusätzlich ist die HOSI Linz 2002 verstärkt mit den Sozialpartnern in Gespräche eingetreten. Anlass war die Tatsache, dass die Bundesregierung die **Gleichbehandlungsrichtlinie** der EU im Arbeits- und Sozialrecht bis Ende 2003 umsetzen muss. Nach einem Gespräch mit der Vizepräsidentin des ÖGB, Renate Csörgits, Anfang Juni im HOSI-Zentrum unter anderem auch zu diesem Thema folgten Gespräche mit SpitzenvertreterInnen des ÖGB und der Wirtschaftskammer in Oberösterreich. Die Teilnahme der HOSI an Fortbildungsveranstaltungen für GewerkschaftsfunktionärInnen ist bereits fixiert und wird uns auch 2003 einiges an Arbeit bescheren.

Als weiteres positives Ergebnis des vergangenen Jahres können wir die **Gleichbehandlung** im oberösterreichischen Grundverkehrsrecht verbuchen. Hier ist zwar nicht die HOSI

tätig geworden, sondern die Grünen haben sich im Landtag dafür stark gemacht, doch der Vollständigkeit halber sei auch dies hier erwähnt. Zugleich sei darauf hingewiesen, dass gerade durch die Änderung der Landesverfassung im Dezember 2001 im Bereich der einfachen Landesgesetze noch eine Menge Arbeit auf uns wartet, so das Gleichbehandlungsgebot in der Landesverfassung nicht Makulatur sein soll. Ein konkreter Fall der Ungleichbehandlung hat uns demnach auch im Herbst des abgelaufenen Jahres ziemlich beschäftigt; der Fall ist derzeit bei den SozialsprecherInnen der Landtagsparteien anhängig. Es bleibt abzuwarten, was dabei herauskommen wird.



Foto: M. Artner

Auch **HOSI-intern** sind einige Veränderungen eingeleitet worden. So hat das Plenum beschlossen, den Offenen Abend mit Jahresende einzustellen, da das ganze Jahr über die BesucherInnenzahl denkbar schlecht gewesen ist. Damit hat sich leider die Entwicklung der letzten beiden Jahre fortgesetzt. Dies ist umso bedauerlicher, weil damit ein über 15 Jahre alter Fixpunkt im HOSI-Geschehen sein Ende gefunden hat. Da sich auch bei einigen HOSI-Gruppen eine ähnliche Entwicklung abzeichnet, hat eine an mehreren Nachmittagen stattgefundene **Zukunftswerkstatt** begonnen, Lösungen bzw. Veränderungen anzudiskutieren. Die diesbezüglichen Überlegungen sollen im Frühjahr 2003 abgeschlossen werden und in einen Umstrukturierungsprozess münden.

Auch im Vorstand hat es eine Änderung gegeben. Aus beruflichen und privaten Gründen hat **Karl Geigenberger** die Funktion des Organisationsreferenten per Jahresende zurückgelegt, zumal das Plenum beschlossen hat, die für Jänner geplante Generalversammlung wegen der Jubiläumsaktivitäten erst im Frühjahr abzuhalten, und der Vorstand auch übereingekommen ist, dieses Mal die volle Funktionsperiode durchzuarbeiten. Der Vorstand hat daher **Patrick Chlumsky** als Organisationsreferenten für das Jahr 2003 kooptiert. An dieser Stelle daher nochmals ein herzliches Dankeschön an Karl Geigenberger, der auch weiterhin als Leiter der HuG dem Team angehören wird.

In der Folge nun ein chronologischer Überblick über die Aktivitäten des HOSI-Teams im Jahr 2002.

Chronik des Jahres 2002

Angebote neu

4. März: Wiederbeginn der Selbsterfahrungsgruppe OASE mit neuem Leitungsteam und verbessertem Konzept

Fortbildung

11. März: Vortrags- und Diskussionsabend "Mein Gott, homosexuell, na und?!" der Elterngruppe mit der Referentin Gertraud Kopf (Vorsitzende des Familienwerks der Diözese Linz und des Arbeitskreises Homosexualität der Kath. Aktion OÖ)
17. Juli: Vortrag von Günther Habel (Institut für Familien- und Jugendberatung der Stadt Linz) über "Abgrenzung in der Beratung" als Fortbildungsveranstaltung für die Beratungsgruppe und die LeiterInnen der Selbsterfahrungsgruppe OASE
Oktober – Dezember: Besuch des Zertifikatslehrgangs für Vereinsmanagement an der Volkshochschule Linz durch Vereinssprecherin Ulrike Glachs

Fremdpublikationen

11. Jänner: Aktualisierung des HOSI-Inserats in den OÖ. Nachrichten
 Jänner-April: "Im Zeitalter der Intoleranz" von Gernot Wartner in "oö.planet", Nr. 21
 Jänner-April: "Gleichbehandlung tut not" von Gernot Wartner in "oö.planet", Nr. 21
 August: Artikel "Auf und Ab in Österreich" von Gernot Wartner in der deutschen Lesben- und Schwulenzeitung "Queer"
 Oktober-November: "Der §209 ist tot – es lebe der §207b" von Alexander Weber in "GRAS-HALM"
 Oktober-November: "Jubiläum in Rosa" von Gernot Wartner in "oö.planet", Nr. 24
 Oktober-November: "§ 207b StGB: Überflüssig und unsinnig" von Gernot Wartner in "oö.planet", Nr. 24
 17. November: LeserInnenbrief "Think Pink" von Ernst Strohmeyer in "profil", Nr. 47

Gedenkveranstaltungen

27. April – 8. Mai: "Totgeschlagen – Totgeschwiegen", Veranstaltungsreihe zum Thema Homosexuellenverfolgung im Nationalsozialismus mit einer Fotoausstellung im Alten Rathaus und einer Filmreihe im Kino Moviemento
27. April: Preisverleihung des 2002 von der HOSI Linz in Zusammenarbeit mit dem International Lesbian and Gay Cultural Network (ILGCN) vergebenen Orfeo Iris Award für Leistungen zum Gedenken an die lesbischswulen Opfer des Faschismus, verliehen im Pfarrheim St.Georgen/Gusen durch Colin de la Motte-Sherman (ILGCN, Berlin) an die schwulen Historiker Niko Wahl und Hannes Sulzenbacher für ihre Gestaltung der Ausstellung "Aus dem Leben" im Juni/Juli 2001 auf dem Wiener Heldenplatz, mit einem Vortrag von Albert Knöll (Gedenkstätte Dachau, München) und einer Laudatio von Rainer Bartel (HOSI Linz), in Zusammenarbeit mit der Musikschule und Pfarre St. Georgen
30. April: „Voices and Shadows“, Konzert im Variété-Theater Chamäleon mit Bill Schiller, Colin de la Motte-Sherman, Björn Haugan und Welfhard Lauber
2. Mai: "Totgeschlagen – Totgeschwiegen", Diskussion im Alten Rathaus der Stadt Linz mit Mag.^a Hannah Lessing (Nationalfonds), Günter Tolar und Colin de la Motte-Sherman
5. Mai: Feier am Gedenkstein für die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus im Rahmen der offiziellen Befreiungsfeier des ehemaligen KZ Mauthausen, mit Nationalrätin Mag.^a Terezija Stoisits (Die Grünen) als Festrednerin am Gedenkstein und mit mehreren anderen GästInnen aus der Politik (darunter erstmals Landtagspräsidentin Angela Orthner, ÖVP), Kranzniederlegungen am Gedenkstein und am Appellplatz
14. Dezember: Feier und Kranzniederlegung am Gedenkstein für die homosexuellen Opfer der Nazis im ehemaligen KZ Mauthausen aus Anlass des Internationalen Tags der Menschenrechte



Foto: G. Niederleuthner

Informationsarbeit

4. April: Informationsbesuch von drei Publizistik-StudentInnen der Uni Salzburg in der HOSI Linz zur Vorbereitung eines 15-Minuten-Films über Homosexualität mit dem Titel "Das Fremde in uns"
13. April: Informationsveranstaltung der Jungen HOSI Linz "Do it the safe way" im HOSI-Zentrum, mit DSA Helga Ratzenböck (after aids)
27. April – 8. Mai: "Totgeschlagen – totgeschwiegen", Veranstaltungsreihe zum Thema Homosexuellenverfolgung im Nationalsozialismus (siehe Gedenkveranstaltungen)

- April/Mai: Schaltung zweier Inserate in der Zeitschrift "Klipp & klar" der Aktion Kritischer SchülerInnen (AKS) mit Sujets der Jungen HOSI und von PRIDE
19. Mai: Abhaltung von zwei Workshops über Homosexualität bei Jugendlichen und über Umgang mit homosexuellen Jugendlichen auf dem österreichweiten Pfingsttreffen "Alle anders, alle gleich" der Roten Falken auf dem Stadtgut in Steyr
- Ab Juni: Inserat auf der Homepage des Call Centers 11.88.99 (www.118899.com)
- Juni: "Keine Diskriminierung auf Grund sexueller Orientierung" über die Resolution der Vollversammlung der AK OÖ am 7. Juni, in HOSI-Materialien
27. Juli: Teilnahme an der Podiums- und Publikumsdiskussion "Auch unter uns kein Platz?" nach der Theateraufführung von Maria Hausers "Im Himmel kein Platz?" im Rahmen der Vierten Sommertheatertage an der Grenzlandbühne Leopoldschlag (die HOSI Linz war Kooperationspartnerin des Projekts im Jahr 2002)
13. – 14. August: Plakat- und Flugblattaktion in der Linzer Szene zum Ende des § 209 StGB und zur Information über den neuen § 207b StGB (Sexueller Missbrauch von Jugendlichen)
6. September: Themenabend "HIV/AIDS und Frauen" mit DSA Helga Ratzenböck (LENA, after aids) im HOSI-Zentrum
9. September: Informationsbesuch der Leiterin und TeilnehmerInnen der JugendbetreuerInnen-Ausbildung im HOSI-Zentrum
- Vier aktuelle Veranstaltungs- und Informationsfolder "HOSI-m@iler"
- Zwölf Mitgliederaussendungen
- Sechs regelmäßige Ausgaben und eine Sondernummer (zu § 209 StGB) des lesbischswulen Bundesländermagazins PRIDE, gemeinsam mit den Rosalila PantherInnen Stmk

Informationsmaterial neu

- Jänner: Image-Folder "Mann liebt Mann – Frau liebt Frau. Na und?", HOSI-Jahresbericht 2001, Informationsfolder (A4) "20 Jahre HOSI Linz" über die HOSI-Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
- Februar: Aktualisierung des englisch- und des deutschsprachigen legislativen Forderungskatalogs der HOSI Linz
- März: Folder "Elterngruppe. Eltern beraten Eltern"
- Juni: Zwei neue Transparente "Totgeschlagen – totgeschwiegen" und "HOSI Linz – seit 20 Jahren engagiert für Gleichstellung und Menschenrechte"
29. Juni: Herausgabe einer Sondernummer des lesbischswulen Bundesländermagazins PRIDE "§ 209 aufgehoben!" und Verteilung auf der CSD-Regenbogenparade auf der Wiener Ringstraße, gemeinsam mit den Rosalila PantherInnen Steiermark
- August: Flyer "regenbogen STAMMTISCH" für den HOSI-Stammtisch in Vöcklabruck, Gasthaus Zur Brücke

Internationale Solidaritätsaktionen

15. März: Brief an Polizeichef von Bogota (Kolumbien) wegen Angriffen auf einen offenschwulen Parlamentskandidaten
22. April: Brief an den Bürgermeister von Mogi das Cruzes (Brasilien) wegen Diskriminierung einer lesbischen Stadträtin
23. April: Fax an den Vorsitzenden des Rechtsausschusses der Duma (Russisches Parlament) wegen geplanter Kriminalisierung von homosexuellen Kontakten unter Erwachsenen
30. April: Mails an den Bürgermeister, den Ombudsmann und den Gouverneur von Aguascalientes (Mexiko) wegen wegen Polizeiübergriffen gegen Schwule und Transvestiten bei Kontrollen in Lokalen
7. Mai: Briefe an die österreichische Außenministerin und den Botschafter Spaniens wegen des Abstimmungsverhaltens Spaniens in der UNO über die Zuerkennung des NGO-Status an die International Lesbian and Gay Association (ILGA)

- 20. Juni: Protestmails an das Justiz- und das Außenministerium in Kairo sowie an die Ägyptische Botschaft in Wien und an Außenministerin Benita Ferrero-Waldner wegen der 52 Schwulen, die wegen des Besuchs eines schwulen Lokals einen Schauprozess bekommen haben
- 25. Juni: Mail an das Kindertheaterfestival Schächpir wegen deren Einladung einer Theatergruppe aus dem diktatorischen und homophoben Zimbabwe
- 2. September: Mail an Staatsanwaltschaft und Innenminister Boliviens wegen Misshandlung und der Demütigung einer TV-Crew bei Aufnahmen für Sexual-Aufklärungsfilm
- 17. September: Fax an die Botschaft der Volksrepublik China für die Freilassung eines inhaftierten AIDS-Aktivisten

Kontakte zu und Kooperationen mit anderen Organisationen

- 4. März: Besuch von Karl Geigenberger und Gernot Wartner bei Mag. Lugmayr, dem Leiter der Kath. Männerbewegung OÖ
- 9. März: Informationsbesuch der Jungen HOSI bei der AIDSHILFE OÖ
- 27. April: Frauen-Projekttag in der HOSI Linz unter Beteiligung von VertreterInnen anderer lesbischer Vereine aus dem In- und Ausland
- 29. April: Beginn der Zusammenarbeit mit der regional mobilen Sexualberatungsaktion "Love Tour" der Gesundheitslandesrätin Dr.in Sivia Stöger (Verlinkung mit und Text auf deren Homepage, Abgabe von Info-Material, häufige Mitarbeit des HOSI-Beraters Mario Lackner)
- 5. Mai: Kontaktgespräch mit Vorstandsfrauen der HOSI Wien im Anschluss an die Befreiungsfeier im Denkmal ehemaliges KZ Mauthausen
- 29. Mai: Repräsentation der HOSI Linz auf der Feier des 20. Geburtstags des Frauenhauses der Oö. Volkshilfe durch Vereinssprecherin Ulli Glachs im Linzer Kandlein
- 7. Mai: Kontaktgespräch von Karl Geigenberger und Richard Steinmetz mit VertreterInnen der KAJ
- 27. Mai: Kontaktgespräch von Karl Geigenberger mit VertreterInnen der Aktion kritischer SchülerInnen (AKS) Steyr über eine künftige Zusammenarbeit
- 3. Juni: Kontaktgespräch von Karl Geigenberger mit leitenden FunktionärInnen der Kath. Jugend OÖ über die künftige Zusammenarbeit
- 6. Juni: Informationsbesuch von Maja Shanker von unserer indischen Partnerinnenorganisation Sangini, Neu Delhi, im HOSI-Zentrum und Überreichung des Geldes aus dem Interkulturpreis 2001 für das HOSI-Projekt "Support Sangini"
- 9. Juli: Präsentation der HOSI Linz durch den Vorstand am Schwulenstammtisch Steyr
- 25. Juli – 4. August: Uraufführung von Maria Hausers "Im Himmel kein Platz?" im Rahmen der Vierten Sommertheatertage an der Grenzlandbühne Leopoldschlag (die HOSI Linz war Kooperationspartnerin des Projekts im Jahr 2002)
- 30. Juli bis 4. August: "LesBiGay Youth-Summermeeting 02" (Österreichisches Jugendsommertreffen für junge Lesben, Schwule und Bisexuelle) der Jungen HOSI Linz im Europacamp in Weißenbach am Attersee, veranstaltet gemeinsam mit der SoHo und dem Verein für Information über Schwule und Lesben
- 3. – 5. Oktober: Besuch des Internationalen Sekretärs, Ernst Strohmeyer, bei der Gruppe "Attitude" in Cluc-Napoca (Klausenburg) in Rumänien
- 16. Oktober: Kontaktgespräch von HuG-OÖ-Leiter Karl Geigenberger mit Generalvikar Dr. Josef Ahammer von der Diözese Linz
- 6. – 8. Dezember: Besuch der schwulen Münchener Jugendgruppe J.u.n.g.s. bei der Jungen HOSI Linz



Foto: G. Niederleuthner

7. Dezember: Gespräch mit unserem Kontaktbeamten, Bgdr Anton Wachsenegger, vom Kriminalpolizeilichen Inspektorat der Bundespolizeidirektion Linz
- Regelmäßige Kontakte mit dem Netzwerk Präventionsarbeit (Vermittlung und Organisation von Informationsveranstaltungen für Jugendliche) über GenSekt Alex Weber
11. Dezember: Erster monatlicher Jugend-Chat "Young and Out. Coming-out und mehr" (Info und Beratung im Internet) der Jungen HOSI Linz gemeinsam mit "rainbow-online" (künftig jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19–20 Uhr)



Foto: G. Niederleuthner

Kultur

21. März: Lesung der lesbischen Berliner Autorin Karen Susan Fessel aus ihrem neuesten Buch "Bis ich sie finde" im HOSI-Zentrum
11. April: Videoabend "Lesbische Filme" von und mit Mario Lackner im HOSI-Zentrum
13. April: Sonderführung für die HOSI Linz und FreundInnen durch die Ausstellung des verstorbenen schwulen Malers Keith Haring "Heaven and Hell" in der Neuen Galerie der Stadt Linz
25. April: Videoabend "Schwule Filme" von und mit Mario Lackner im HOSI-Zentrum
27. April – 8. Mai: "Totgeschlagen – totgeschwiegen", Veranstaltungsreihe zum Thema Homosexuellenverfolgung im Nationalsozialismus
30. April: "Voices and Shadows" im Varieté-Theater Chamäleon in Linz: eine Collage aus Texten, Musik und Bildern von Lesben und Schwulen, von DichterInnen, ZeitzeugInnen und Opfern der Verfolgung jeder Art, mit Texten von Lorca, Wilde, Boye und Pasolini, Fotos von Ismo Hyvärinen und Paul Hallberg (beide Finnland), präsentiert von Bill Schiller (TUPILAK, Stockholm), Colin de la Motte Sherman (ILGCN, Berlin) und dem Opersänger Björn Haugan (Oslo), am Klavier begleitet von Welfhard Lauber (HOSI Linz)
30. April – 4. Mai: Ausstellung im Foyer des Alten Rathauses Linz mit Fotografien des Finnen Peter-Paul Hallberg über Veranstaltungen in ehemaligen Konzentrationslagern
3. Mai – 8. Mai: Lesbischwule Filmreihe: "§ 175", "Der Einstein des Sex – Magnus Hirschfeld", "Bent" sowie Dokumentationsvideos, im und in Zusammenarbeit mit dem Kino Movimento in Linz
11. Mai: Videoabend "Schwule Filme" von und mit Mario Lackner im HOSI-Zentrum
13. Juni: Themen- und Videoabend von Mario Lackner im HOSI-Zentrum unter dem Titel "Ich bin meine eigene Frau" anlässlich des Todes Charlotte von Mahlsdorfs (alias Lothar Berfelde) in Berlin
27. Juli: Besuch der Theateraufführung von Maria Hausers "Im Himmel kein Platz?" im Rahmen der Vierten Sommertheatertage an der Grenzlandbühne Leopoldschlag (die HOSI Linz war Kooperationspartnerin des Projekts im Jahr 2002)
17. Oktober: Lesung der lesbischen Wiener Autorin Helga Pankratz aus ihrem neuesten Buch "Aus lesbischer Sicht" im HOSI-Zentrum
12. Oktober: "jubilee planet 2002", das Fest der HOSI Linz im Palais Kaufmännischer Verein, eröffnet durch Landesrätin Dr.in Silvia Stöger (SPÖ), mit Auftritten von "Sestre" und "The Gablitzers"

Medienkontakte

10. Jänner: Aussendung "Regierung schuld an § 209. HOSI Linz mahnt politische Verantwortung ein" zur Ablehnung der Diversion in einem § 209-Fall durch das OLG

Wien

30. Jänner: Aussendung "Mutiger Schritt. Das Katholische Familienwerk der Diözese Linz hat trotz heftiger Proteste konservativer Kreise einen Folder zur Seelsorge mit Lesben und Schwulen herausgebracht. Die HOSI Linz begrüßt dieses Engagement als vorbildlich"
2. Februar: Aussendung "Rainer Bartel nach acht Jahren aus dem Vorstand ausgeschieden. Abschaffung des § 209 weiterhin oberstes Ziel"
12. Februar: Halbstündiges telefonisches Interview auf Englisch mit Iris Ludeker für Trouw, eine der fünf großen Lesben- und Schwulenzeitschriften der Niederlande, für einen Bericht über die Situation der Lesben und Schwulen in Österreich
24. Februar: LeserInnenbrief an Der Standard "Haideresk" zum Bericht "Glaubwürdigkeit wiederherstellen" aus der Ausgabe vom 23./24. Februar; gemeinsam mit den HOSIs Salzburg und Tirol, den Rosalila PantherInnen Steiermark, der SoHo, dem Rechtskomitee Lambda und den Grünen Andersrum OÖ distanziert sich die HOSI Linz von den verbalen Attacken Kurt Kricklers (HOSI Wien) auf die Richter des Verfassungsgerichtshofs in der Sache § 209 StGB
6. März: Presseaussendung "Skandal um Keith Haring-Ausstellung in Linz. HOSI Linz für die Verteidigung der Freiheit" als Stellungnahme zur Protestwelle gegen die Linzer Ausstellung von Werken des an Aids verstorbenen schwulen Malers
7. März: Presseaussendung "Mein Gott, homosexuell, na und ?!" zur Ankündigung des gleichnamigen Vortrags von Gertraud Kopf (Kath. Aktion OÖ) im HOSI-Zentrum, veranstaltet von der Elterngruppe
19. März: Presseaussendung "Eigenartige Links bei rechtskonservativen kath.net. Unmoralisch sind immer nur die anderen! Die BetreiberInnen des kath.net - einer rechtskonservativen News-Plattform rund um das Thema Kirche - kritisieren die Diözese Linz wegen eines Links zur Homepage der HOSI Linz. Doch dass man über das kath.net auch zu höchst dubiosen Homepages kommt, ist moralisch kein Stein des Anstoßes"
22. April: Presseaussendung "20 Jahre Homosexuelle Initiative Linz: 'Totgeschlagen – totgeschwiegen'. Veranstaltungsreihe zum Thema Homosexuellenverfolgung im Nationalsozialismus, 27. April – 8. Mai"
25. April: Presseaussendung "Internationale Auszeichnung an Wiener Historiker. Homosexuelle Initiative Linz verurteilt jüngste Neonazi-Ausschreitungen"
24. Juni: Presseaussendung "Endlich! § 209 StGB aufgehoben. Die HOSI Linz bezeichnet Aufhebung des § 209 StGB durch den Verfassungsgerichtshof als einen Wendepunkt, Kriminalisierung der Schwulen gehört endlich der Vergangenheit an" anlässlich des Erkenntnisses des VfGH, der Mindestaltersparagraf für Schwule sei nicht verfassungskonform, und der Fristsetzung zur Sanierung der Verfassungsinformität
5. Juli: Presseaussendung "Strafrechtliche Farce! Ersatzregelung für Unrecht ist rechtspolitischer Unsinn" zu Nachfolgeregelung des § 209 StGB (§ 207b StGB)
5. Juli: Presseaussendung "Gleichstellung! Oö. Landtag wieder einmal richtungweisend" zur Berücksichtigung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften in den Landesgesetzen über Grundverkehr und Sterbekarenz
10. Juli: Presseaussendung "Haltungsnote Nichtgenügend! Umfaller der FPÖ skandalös" zur Zustimmung der FPÖ (trotz ihrer Beteuerungen) zur Nachfolgeregelung des § 209 StGB (§ 207b StGB)
11. Juli: Teilnahme der HOSI Linz, vertreten durch Ulli Glachs und Ernst Strohmeyer, an der Pressekonferenz der Sommertheatertage Leopoldschlag über die Uraufführung Maria Hausers "Im Himmel kein Platz?", ein Projekt in Zusammenarbeit mit der HOSI Linz
29. Juli: Presseaussendung "Erstmals LesBiGay Youth Summermeeting ohne Paragraf 209"
13. August: Presseaussendung "§ 209 ab Mitternacht außer Kraft. Klestil und Böhmdorfer haben Handlungsbedarf" zum Ende des § 209 StGB und zum neuen § 207b StGB

(Sexueller Missbrauch von Jugendlichen)

1. August: Pressegespräch mit Redakteur Herbert Schorn, Oö. Rundschau, über das Leben von Lesben und Schwulen auf dem Land
6. Oktober: Presseaussendung "jubilee planet 2002. HOSI Linz feiert 20-jähriges Jubiläum mit 'Sestre' und 'The Gablitzers' und der diesjährigen G.A.L.A.-Verleihung
13. Oktober: Presseaussendung "Gay and Lesbian Award 2002 an Kirchenaktivistin verliehen – G.A.L.A. 2002 geht an Gertraud Kopf. HOSI Linz ehrt Aktivistin des Kath. Familienwerks"
22. November: Presseaussendung „Wahlempfehlung“



Foto: E. Strohmeyer

Politische Kontakte

21. Jänner: Faxschreiben an Vizekanzlerin Dr.in Susanne Riess-Passer mit der Aufforderung, die freiheitlichen Mitglieder der Bundesregierung mögen der Stellungnahme der Bundesregierung an den Verfassungsgerichtshof im Verfahren zur Aufhebung von § 209 StGB nicht zustimmen, wenn diese wieder so ausfallen sollte wie schon einmal, und dass die FPÖ keiner von der ÖVP eventuelle geplanten Ersatzlösung für § 209 zustimmen möge
23. Jänner: Gratulationsschreiben an Peter Schieder (SPÖ) zu seiner einstimmigen Wahl zum Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung des Europarates und Aufforderung, sich für die Rechte der Lesben und Schwulen einzusetzen
19. Februar: Stellungnahmen zu den Gesetzesentwürfen des Oö. Statutargemeinde-Beamtengesetzes 2002 und des Oö. Gemeindedienstrechts-Gehaltsgesetzes 2002 im Rahmen des gesetzlichen Begutachtungsverfahrens auf Einladung des Sozialressorts der Oö. Landesregierung (LR Ackerl)
24. Februar: Gemeinsamer Brief an die einzelnen Abgeordneten zum Nationalrat, gemeinsam mit den HOSIs Salzburg und Tirol, den Rosalila PantherInnen Steiermark, der SoHo, dem Rechtskomitee Lambda und den Grünen Andersrum OÖ; die Organisationen distanzieren sich von den verbalen Attacken Kurt Kricklers (HOSI Wien) auf die Richter des Verfassungsgerichtshofs in der Sache § 209 StGB
3. März: Teilnahme von Vereinssprecherin Ulli Glachs am Frauentag in Steyr auf Einladung der SP-Frauen OÖ
2. April: Besuch von Nationalrätin Mag.^a Barbara Prammer (SPÖ) im HOSI-Zentrum zu einem Gespräch mit AktivistInnen
- April: Parlamentarischen Anfrage des grünen Bildungssprechers Abg z NR Dieter Brosz an Bildungsministerin Elisabeth Gehrler (ÖVP), initiiert von der HOSI Linz wegen skandalöser Textstellen im Biologielehrbuch "Welt des Lebens" von Hänzl/Tätzner/Mandl für die vierten Klassen AHS
14. Juni: Besuch von ÖGB-Vizepräsidentin Renate Csörgits (SPÖ) im HOSI-Zentrum zu einem Sondierungsgespräch über künftige Zusammenarbeit
9. Oktober: Gespräch mit SPÖ-Bezirkspartei-Geschäftsführer GemR MMag. Klaus Luger über die weitere Zusammenarbeit
10. November: Teilnahme von Vereinssprecherin Ulli Glachs am SPÖ-Frauentag im Alten Rathaus Linz auf Einladung von Abg z NR Mag.^a Barbara Prammer
4. Dezember: Gespräch mit Erich Gumpelmayr, Landessekretär des ÖGB OÖ über Diskriminierung am Arbeitsplatz, mögliche Antidiskriminierungsmaßnahmen und die künftige Zusammenarbeit HOSI-ÖGB

Preise (Einreichungen und Verleihungen)

3. Februar: Ehrung der Lesbengruppe mit Urkunde und Geldpreis beim Neujahrsempfang der SP-Frauen OÖ im Offenen Kulturhaus (OK) mit NR.in Mag.a Barbara Prammer und BM.in a.D. Johanna Dohnal
24. April: Einreichung des Projekts "Keine Gettos in der Szene! Information zur Integration lesbischer und schwuler MigrantInnen in die Linzer Gay Community" (eine dreisprachige Informationsbroschüre: Deutsch, Türkisch, Serbokroatisch) für den Förderungspreis der Stadt Linz für integrative Kulturarbeit (das HOSI-Projekt wurde nicht prämiert)
27. April – 8. Mai: "Totgeschlagen – totgeschwiegen", Veranstaltungsreihe zum Thema Homosexuellenverfolgung im Nationalsozialismus: Verleihung des Orfeo Iris Award an Hannes Sulzenbacher und Nico Wahl in St. Georgen/Gusen.
12. Oktober: Verleihung des "Gay and Lesbian Award" (G.A.L.A) 2002 der HOSI Linz an Gertraud Kopf von der Kath. Aktion OÖ. Im Rahmen des HOSI-Festes "jubilee planet 2002" im Palais Kaufmännischer Verein

Presseberichte, -notizen und Agenturmeldungen über die HOSI Linz

30. Jänner: Bericht in APA-online "Brisante Diskussion um Homosexualität". Bericht in ORF-online "HOSI Linz begrüßt Publikation. Erstmals signalisiert, dass es auch in der Kirche einen Platz für Lesben und Schwule geben könnte"
31. Jänner: Kurznotiz in Der Standard "Homo-Broschüre präsentiert"
7. Februar: Zeitungsberichte in der Linzer Rundschau: "Wechsel an der HOSI-Spitze" (Ulli Glachs folgt als Vereinsprecherin Rainer Bartel) und "Mutiger Schritt" (über das Lob der HOSI Linz für den Folder des Katholischen Familienwerkes der Diözese Linz)
- 01.März: "207b StGB – der neue" (über den neuen § 207b StGB) in VOX, Zeitschrift der Initiative Kritischer StudentInnen
- 15.März: "Diözesan-Homepage verlinkt mit Homosexuellen Initiative" in Kath.net
- 12.Juli: "Engagierte Grenzlandbühne thematisiert Homosexualität" (Bericht über Kooperationsprojekt der Sommertheatertage Leopoldschlag und HOSI Linz "Im Himmel kein Platz?") in Neues Volksblatt
- 12.Juli: "Was sagen die Nachbarn dazu?" (Ernst Strohmeyer wird über das Leopoldslager Theaterstück befragt) in OÖ. Nachrichten
- Juli: In der niederländischen Lesben- und Schwulenzeitschrift "Trove" erscheint ein Artikel über die gesellschaftspolitischen Situation in Österreich
- Sommer: "HOSI-Linz 20 Years!" in "Erato – Journal of the International Lesbian and Gay Cultural Network", summer edition
- 10.Oktober: "Man redet jetzt nicht über, sonder mit uns – Hosi Linz feiert am Samstag 20 Jahre" (Ulli Glachs und Ernst Strohmeyer werden interviewt) in Linzer Rundschau
- 17.Oktober: "Homosexuelle ehren Aktivistin der Kirche" (Gay & Lesbian Award 2002 der HOSI Linz geht an Gertrude Kopf vom Kath. Familienwerk OÖ) in Linzer Rundschau
- 29.November: "Lesben und Schwulenreferat" (Bericht über Referat an der Kepler-Universität Linz "in Zusammenarbeit" mit der HOSI) in OÖ. Nachrichten – Sonderausgabe Uni-Nachrichten
- 5.Dezember: "Rechtseminar 'Alles was Recht ist'" (Veranstaltung der HOSI Linz und des Rechtskomitee Lambda) in Linzer Rundschau

Protestbriefe, -mails und -postings

27. Juni, 24. Juli: Briefe an die Geschäftsleitung der Eurotherme Aquapulco GmbH in Bad Schallerbach wegen deren Weigerung, eine Familien-Eintrittskarte an ein Lesbenpaar mit Sohn auszustellen
10. Oktober: Brief an die Landesanstaltendirektion des Amtes der Oö. Landesregierung wegen Diskriminierung durch die Eurotherme Aquapulco GmbH in Bad Schallerbach
24. Oktober: Brief an den Lokalfernsehsender LT 1 mit einer Beschwerde über den schlechten Bericht über das Fest der HOSI Linz "jubilee planet 2002", begleitet über Wochen durch zahlreiche Postings von HOSI-AktivistInnen, -freundInnen und -gegnerInnen im

Diskussionsforum von www.lt1.at

Oktober: Protestmails von HOSI-AktivistInnen an den Linzer Veranstaltungskalender wegen Auslassung des HOSI-Festes "jubilee planet 2002"

19. Dezember: E-Mail an die ILGA Europa wegen des Auftauchen eines homophoben, gewaltträchtigen Spiels im Internet (Schwulenjagd)

Tagungen und Meetings

16. - 17. März: Teilnahme an der Bundestagung der lesBiSchwulen Vereine im Zentrum der HOSI Tirol in Innsbruck

24. – 27. Oktober: Teilnahme des Internationalen Sekretärs der HOSI Linz, Ernst Strohmeyer, an an der 24. ILGA Europa-Konferenz in Lissabon

6. Dezember: Bundestagung der lesBiSchwulen Vereine, HOSI-Linz-Zentrum

7. – 8. Dezember: "Alles was Recht ist" – bundesweite Tagung über Homosexualität und Recht im JugendgästInnenhaus Linz, mit Teilnahme prominenter juristischer ReferentInnen, veranstaltet gemeinsam mit dem Rechtskomitee Lambda im Rahmen der Aktion "Recht beweglich"

Teilnahme an fremden Veranstaltungen

12. März: Teilnahme von AktivistInnen am Vortrag mit Diskussion von Mag. Rolf Sauer (Referat für Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diözese Linz) "Homosexualität – da hat sich was geändert" in der Pfarre Christkönig in Linz (Friedenskirche)

30. März: Öffentliche Statements von Ulli Glachs und Rainer Bartel auf der Kundgebung am Linzer Taubenmarkt über die Motivation für die Unterstützung des überparteilichen Sozialstaats-Volksbegehrens durch die HOSI Linz

3. April: AktivistInnen besuchen die Podiumsdiskussion mit Bischof Dr. Andreas Laun (Salzburg), dem Psychiater Dr. Bonelli (Steyr) und den Aktivisten Günter Tolar (SoHo) und Franz Benezeder (HOSI Linz) in Steyr, veranstaltet von der Kath. Männerbewegung OÖ

8. Mai: Besuch der Eröffnungsfeier des Wahlkampfbüros des LIF in Linz

29. Mai: Teilnahme von Vorstandsvertretern an einer Podiumsdiskussion der ACUS (Arbeitsgemeinschaft Christentum und Sozialismus) im Koref-Haus der SPÖ OÖ in Linz

25. Juni: Teilnahme an der Podiumsdiskussion "Gleiches Recht für alle" der SJ, AKS und GAL Steyr über Diskriminierung Homosexueller, HOSI Linz vertreten durch Organisationsreferent Karl Geigenberger und den Leiter der Jungen HOSI Richard Steinmetz

10. November: Teilnahme von HOSI-Frauen am Frauentag der SPÖ im Alten Rathaus Linz

13. Dezember: Teilnahme an der Mahnwache gegen Rassismus und für Toleranz und Integration vor dem Linzer Landhaus wegen der rassistischen Äußerungen des Kremsmünsterer Bürgermeisters (ÖVP) und des Schweigens des Landeshauptmanns dazu

14. Dezember: Besuch der Lesung der jungen Autorin Barbara Ratzenböck im Szenelokal "MyWay" im Rahmen der dort veranstalteten Benefizreihe "23 Tage Menschlichkeit" zu Gunsten der AIDSHILFE OÖ, des Vereins "after aids" und Günter Tolars Aktion "positiv leben"

Medienauftritte

19. Februar: Die LeiterInnen der HOSI-Linz-Selbsterfahrungsgruppe OASE, Ingrid Hainzl und Franz Benezeder, als GästInnen bei Mario Lackner in der Live-Sendung "fm:queer" im Freien Radio Oberösterreich (FRO)

5. März: Vereinssprecherin Ulli Glachs anlässlich des Internationalen Frauentags als Gästin bei Mario Lackner in der Live-Sendung "fm:queer" im FRO zur Vorstellung der HOSI Linz

19. März: Karl Geigenberger als Leiter der HuG OÖ (Gesprächskreis der HOSI Linz) zu

- Gast bei Mario Lackner in der Live-Sendung "fm:queer" im FRO
8. April: Auftritt von Ingrid Hainzl (OASE/HOSI Linz) als Gästin und Statement von Ernst Strohmeyer (HOSI Linz) aus dem Publikum in der Barbara Karlich-Show (ORF) zum Thema Lesben
14. Mai: Ernst Strohmeyer als Projektleiter der HOSI-Linz- Veranstaltungsreihe "Gays in the Holocaust" zu Gast in Mario Lackners Sendereihe "fm:queer" im FRO
30. Juli: ORF-Fernsehinterview mit Rainer Bartel am LesBiGay Youth-Summermeeting 02 zur gesellschaftspolitischen Situation für Lesben und Schwule
3. September: Gerhard Niederleuthner als Redaktionsleiter des PRIDE zu Gast in Mario Lackners Sendereihe "fm:queer" im FRO
14. – 18. Oktober: Vierminütiger Bericht am privaten Lokalfernsehsender LT 1 über das Fest der HOSI Linz "jubilee planet 2002"

Unterhaltung, Sport und Feiern

12. Jänner: Junge HOSI Boys "Song Contest 2001" mit Mario Lackner am Pult
2. Februar: "fm:queer party:light – das leichte lesBiSchwule Radio FRO Fest!" von Mario Lackner, eine Kooperation von FRO und HOSI Linz
7. Februar: Frauen-Disko in der Szenedisko "Blue Heaven"
1. März: Gratulation an DJ Hans bei der Feier seines 60. Geburtstags auf einer Party im Stonewall und Überreichung eines Geschenks durch den HOSI-Vorstand
16. Mai: Radwandertag nach Tillysburg
23. Mai: HOSI-Frauendisko im Szenelokal "Blue Heaven"
15. Juni: Organisation eines "Regenbogenfestes" im Rahmen der Oö. Landesausstellung "Feste feiern" auf dem Stiftsgelände in Waldhausen/Strudengau mit einem Auftritt der Travestiegruppe "manne-quins" (abgesagt wegen Kooperationsunfähigkeit der dortigen Veranstaltungsfirma und folglich Plankostenexplosion)
22. Juni: Mitveranstaltung einer lesBiSchwulen Schifffahrt ("Pride Boat") am Traunsee durch die HOSI Linz mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Sterngut
29. Juni: Teilnahme an der CSD-Regenbogenparade am Wiener Ring mit einem Fahrzeug gemeinsam mit der HOSI Tirol und der HOSI Salzburg
18. Juli: Sangria-Abend im HOSI-Zentrum von und mit Braumeister Gernot Wartner
8. August: Arabische Nacht im HOSI-Zentrum (arabische Kultur mit Ernst Strohmeyer)
22. August: Grillfest des Regenbogenstammtischs der HOSI Linz in Vöcklabruck
14. September: HOSI-Frauenfest "foxy night – women only" in der Linter Stadtwerkstatt
22. September: Wandertag auf die Hohe Dirn (Losenstein/Ennstal)
28. September: Teilnahme am Abschiedsfest für Szenewirtin Xandi im Coffee Corner anlässlich ihrer Pensionierung
5. Oktober: Besuch des Neueröffnungsfests im Szenelokal Coffee Corner mit dem neuen Wirt Hans
31. Oktober: Halloween Party am Regenbogenstammtisch der HOSI Linz in Vöcklabruck



Foto: M. Artnner



Foto: G. Niederleuthner

- 23. November: Queer disco "foxy night" in der Stadtwerkstatt Linz mit Auftritt der Travestiegruppe "manne-quins"
- 12. Dezember: Weihnachtsfeier des Regenbogenstammtischs der HOSI Linz in Vöcklabruck
- 19. Dezember: Neujahrs-Punsch im HOSI-Zentrum von und mit Braumeister Gernot Wartner

Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten

- Jänner: Vermittlung schriftlicher Interviews von Lesbenpaaren mit Kindern an eine Forschungsfirma, die den Oö. Sozialbericht 2001 fertigstellt
- 11. April: Informationsbesuch vierer Publizistikstudierenden aus Salzburg im HOSI-Zentrum
- 21. April: Persönliche Betreuung einer Studentin der Sozialakademie für ihr Diplomarbeitsthema "Transsexualität"

Zukunftswerkstätten

- 2. Juni, 14. Juli, 19. Oktober, 1. Dezember

Berichte der HOSI-GruppenleiterInnen und ReferentInnen

Beratungsgruppe

2002 zeigt eine ähnliche Situation wie im Jahr davor. Die KlientInnen fragen einerseits Informationen über die Szene nach, andererseits ist der Problemgrad der Beratungsfälle deutlich höher als noch einige Jahre zuvor (wiewohl die Zahl der Beratungskontakte etwas geringere ist als früher). Das deutet darauf hin, dass die Emanzipation von Lesben und Schwulen (Coming-out, Selbstbewusstsein, offenes Leben), die Akzeptanz der Umwelt (seitens FreundInnen, Verwandten, KollegInnen ...) und die soziale Integration nun breiter gestreut und stärker verankert sind, dass aber andererseits die verbleibenden Konflikt- und Problemfälle gravierender ausfallen.



Foto: G. Niederleuthner

Ein anderes Phänomen setzte sich vergangenes Jahr ebenfalls fort. Zu beobachten ist ein steigender Anteil von KlientInnen, die bei uns Rat suchen, weil sie auf Grund ihrer homosexuellen Orientierung und der bekannt hohen Beratungsqualität großes Vertrauen in die HOSI-Beratung setzen; allerdings haben ihre Probleme nicht ursächlich mit ihrer Homosexualität zu tun, so dass es die Verantwortung der BeraterInnen verlangt, solche KlientInnen auch an PsychologInnen, TherapeutInnen und LebensberaterInnen weiter zu empfehlen. Dazu ist festzuhalten, dass die HOSI Linz auf der Basis speziell von Betroffenenkompetenz und allgemein mit sozialer Kompetenz seriöser Weise Lebensberatung nur im Zusammenhang mit Fragen, Problemen und Herausforderungen gleichgeschlechtlicher Orientierung bietet.

Personell konnte die Beratungsgruppe wieder aufgestockt und bereichert werden, insbesondere im Bereich Frauen und Jugend. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der HOSI-Selbsterfahrungsgruppe OASE vertieft, indem deren LeiterInnen nun an der Fallsupervision der Beratungsgruppe teilnehmen. Auch mit dem gegen Jahresende gestarteten Projekt der Jungen HOSI – Kommunikation und ggf. Beratung auf "peer"-Basis in einem eigenen Chat Room im Internet – verbinden die Beratungsgruppe sowohl personelle Überschneidungen als auch die gemeinsame Fallsupervision. Jedenfalls gilt – wie schon

immer – unser heißer Dank unserem super Supervisor Roland! Zur Fortbildung wurde der Vortrag von Günther Habel (Institut für Familien- und Jugendberatung der Stadt Linz) über "Abgrenzung in der Beratung" organisiert.

Elterngruppe

Im Lauf des Jahres 2002 hat sich die Elterngruppe dem sich ändernden Bedarf angepasst von einer Selbsthilfegruppe in eine Beratungsgruppe gewandelt. An den Möglichkeiten zur Beratung von Eltern durch Eltern hat sich dadurch nichts geändert, nur dass eben fortan die Beratungsgespräche im jeweiligen Einzelfall terminlich vereinbart werden. Dabei wird mit der allgemeinen HOSI-Beratungsgruppe eng zusammengearbeitet.

Die Beratungsgespräche laufen, auch wenn sie für die Rat suchenden Eltern oft nicht leicht sind, stets recht gut und konstruktiv ab und leiten einen positiven Entwicklungsprozess in den betreffenden Familien ein. Im Brief des Vaters eines Schwulen an die HOSI-Elternberatung heißt es beispielsweise unter anderem: "Unser Familienleben hat sich – nicht zuletzt auch dank Ihrer Präsenz und Ihres Zuspruchs – in eine 'Normalität' weiterentwickelt."

Zum Zweck der Information interessierter Eltern und auch als Fortbildung für die Mitglieder der Eltern-Beratungsgruppe wurde ein Vortrags- und Diskussionsabend mit dem Titel "Mein Gott, homosexuell, na und?!" organisiert. Als beeindruckende Referentin konnte Gertraud Kopf, die Vorsitzende des Familienwerks der Diözese Linz und des Arbeitskreises Homosexualität der Kath. Aktion OÖ, gewonnen werden. Im Frühjahr wurde der Folder "Eltern beraten Eltern" überarbeitet und neu aufgelegt.

HuG

Die HuG hat auch im nunmehr hinter uns liegenden Vereinsjahr 2002 wieder einige an Aktivität zeigen können. Beginnend mit Gesprächen mit den verschiedenen Gliederungen der Katholischen Aktion (Männerbewegung, Kath.Jugend und dem Generalvikar Dr. Ahammer konnten wir erfreulicher Weise den begonnen Dialog weiterführen. Eine Podiumsdiskussion mit Weihbischof Laun hat allerdings gleich gezeigt, dass es nicht überall so läuft wie in Oberösterreich .

Die HuG Abende wurden Mit Herbst 2002 auf einen Abend im Monat reduziert. Die Teilnehmerzahl an diesen Treffen ist sehr unterschiedlich, und so haben wir uns zu dieser Reduktion entschlossen. Geplant ist , dafür die Gespräche

Beratungsstatistik in Prozent

Daten	1998	1999	2000	2001	2002
Geschlecht					
männlich	50	68	68	69	58
weiblich	19	21	29	22	25
unbekannt	31	12	4	9	18
Summe	100	100	100	100	100
Alter					
>19	11	13	12	6	7
19-25	29	38	39	33	18
26-40	19	24	32	32	23
41-60	9	11	12	18	25
61>	1	2	1	0	2
unbekannt	32	11	4	11	25
Summe	100	100	100	100	100
Sex. Orientierung					
homosexuell	47	67	62	60	57
bisexuell	9	6	13	6	5
heterosexuell	10	8	18	18	14
transGender	1	3	2	3	1
unbekannt	33	17	4	13	23
Summe	100	100	100	100	100
Kontakt					
telefonisch	74	84	62	63	63
schriftlich	2	3	5	1	3
persönlich	23	10	24	24	18
elektronisch	1	3	9	12	15
Summe	100	100	100	100	100
Themen (Mehrfachnennungen mgl.)					
Information					
Szene	11	19	18	16	12
HOSI	15	11	18	20	17
Sonstiges	8	11	8	11	8
Summe	34	41	44	48	37
Problem					
Coming Out	7	13	7	9	9
Familie	12	4	5	5	9
Beruf	3	2	3	3	2
Recht	2	2	3	4	5
Gesundheit	2	5	1	3	5
Beziehung	15	8	6	13	15
Sonstiges	5	8	8	4	7
Summe	46	42	34	41	53
Sonstiges					
Scherz-/Störanr.	18	14	22	10	10
Sex-/Stöhnanruf	2	2	0	1	0
Summe	20	17	22	11	10
Summe ges.	100	100	100	100	100



Foto: G. Niederleuthner

mit den Kirchen zu intensivieren und von der diözesanen Ebene auf die Pfarrebene zu erstrecken.

Das 2002 in Wien stattfindende Bundestreffen wurde auch von uns wieder besucht. Dabei wurde der Vorsatz gefasst, die Kontakte zu anderen HuG-Gruppen zu beleben. Gute Erfahrungen diesbezüglich haben wir ja schon mit der 2002 zum zweiten Mal durchgeführten Mariazellwallfahrt mit der HuG Graz gemacht.

Für 2003 ist geplant, die Kontakte zu den Kirchen zu verstärken, die Kontakte zu den anderen HuG-Gruppen zu verbessern alles in allem also mehr

nach außen zu gehen. Der nun einmal monatlich stattfindende HuG-Abend soll aber auch die Gruppe in sich verbinden.

Internationales Sekretariat

Im abgelaufenen Jahr konnte die bilaterale Verbindung zu ACCEPT Bukarest durch einen Besuch aufgefrischt werden und ein Aufenthalt in Cluj/Klausenburg für einen Erfahrungsaustausch mit der Gruppe "Attitude" genützt werden.

Die Arbeit von ILGA-Europa im Rahmen der EU-Institutionen zur Vorbereitung der Beitritte von zehn Ländern war ein voller Erfolg: Aus lesbischwuler Sicht bestehen keine Einwände mehr für einen Beitritt. Alle Kandidaten haben die diskriminierenden Gesetze beseitigt und viele sind mit ihren Antidiskriminierungsbestimmungen und PartnerInnenschaftsregelungen weiter als Österreich.

Bei der 24. ILGA-Europakonferenz stand die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften für eine adäquate Umsetzung der EU-Rahmenrichtlinie zur Arbeitswelt aus lesbischwuler Sicht im Mittelpunkt. Wie relevant dieser Aspekt auch für unsere innerstaatliche Lobbyarbeit ist, kann an anderer Stelle dieses Jahresberichtes nachgelesen werden.

Welche Bedeutung internationale Organisationen (z.B. Europarat, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte) für den Kampf homosexueller Menschen um Gleichberechtigung in ganz Europa noch immer haben, war ein weiteres Thema auf der Konferenz.

Neben den leider noch immer anhängigen Verfahren gegen Schwule in Ägypten, gab es rund um den Globus massive Verletzungen der grundlegendsten Rechte homosexueller und transgender Personen. Den im Rahmen von weltweiten Aktionen vorgetragenen Protesten hat sich auch die HOSI Linz immer wieder angeschlossen. Die betroffenen Staaten reichen von dem schon erwähnten Ägypten, über Bolivien, Mexiko, Russland bis Zimbabwe. An Repräsentanten von insgesamt neun Staaten haben sich unsere Protestbriefe gerichtet.

Junge HOSI

Seit Anfang des Jahres sahen sich die beiden Jugendgruppen (Junge HOSI Boys, Junge HOSI Girls) mit rückläufigen BesucherInnenzahlen konfrontiert. Im Juni 2002 entschied sich Daniela Wetzelhütter, die Leitung der Jungen HOSI Girls abzugeben. Mangels Besucherinnen und möglichen Nachfolgerinnen wurde beschlossen, die Jugendgruppe mit Herbst 2002 wieder zusammenzulegen.

Nach einer verlängerten Sommerpause startete die Junge HOSI am 5. Oktober 2002 mit neuem Konzept und Schwung unter der Leitung von Richard Steinmetz in die neue Saison. Neben einer Reduktion der regulären Treffen von zweimal pro Monat auf jeden ersten

Samstag im Monat zielt das neue Konzept auf eine stärkere Vernetzung mit anderen Jugendorganisationen. So sollen Workshops und Diskussionsrunden bei andren Jugendorganisationen, aber auch in Schulen verstärkt angeboten werden.

Nach dem geglückten Start gab es schließlich am ersten Dezemberwochenende mit dem Besuch der Münchner Jugendgruppe "Jungs" ein weiteres Highlight. 13 Jungs aus München besuchten uns von Freitagabend bis Sonntagnachmittag und hatten viel Spaß bei Stadtführung, Ars Electronica Center, Christkindlmarkt und Grottenbahn. Natürlich durfte da auch ein ausgedehnter Spieleabend im HOSI-Zentrum nicht fehlen.

Ein weiteres Angebot im Rahmen des neuen Konzeptes konnte am 11. Dezember in Kooperation mit der internet-Plattform Rainbow.Online erstmals über die Bühne gehen: „Young And Out – Coming Out und mehr“. Jeden 2. Mittwoch des Monats findet von 19 bis 20 Uhr auf Rainbow.Online ein Chat mit Mitgliedern der Jungen HOSUI und des Beratungsteams der HOSI Linz statt, der sich speziell an junge Lesben und Schwule bis 25 Jahre richtet. Hier können sie untereinander und mit den ModeratorInnen der HOSI Linz über alles diskutieren, was sie so bewegt.



Fotos: Summermeeting 2002



SONDERBERICHT PRIDE

Redaktionelle Entwicklung

Das Jahr 2002 war von einer weiteren Auflagensteigerung gekennzeichnet. Mit nunmehr **5.500 Druckexemplaren**, von denen wiederum rund 5.300 vertrieben werden, hat PRIDE seine Marktposition weiter ausgebaut. Mit der Einstellung der Zeitschrift Bussi im Herbst 2001 ist PRIDE damit hinter XTRA! das zweitgrößte lesbisch-schwule Magazin in Österreich.

28,4% der Vertriebsauflage werden in Oberösterreich ausgeliefert, 24,9% bereits in Wien und 24,0% in der Steiermark. 10,2% werden ins Ausland versandt, 12,9% in die restlichen Bundesländer. Besonders signifikant ist der Anstieg der Nachfrage in Graz und der Steiermark, aber auch in der Stadt Salzburg. Auch im Mühlviertel und im Raum Wels ist ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Auch in Wien, das die Steiermark vom zweiten Platz verdrängt hat, ist eine überdurchschnittlich positive Entwicklung festzustellen. Hier soll auch 2003 eine Ausweitung der Berichterstattung erfolgen.



Auch ist für 2003 wieder eine **LeserInnenbefragung** geplant, um die Wünsche und Bedürfnisse der LeserInnen besser berücksichtigen zu können. Immerhin hat die letzte Umfrage 1998 stattgefunden, also vor der Fusion mit der Buschtrommel, und die reine Abonnemententwicklung ist für die Feststellung der LeserInnenzufriedenheit alleine nicht hinreichend.

2002 wurden wiederum sechs reguläre Ausgaben mit jeweils 92 Seiten produziert, sowie aus Anlass der Aufhebung des §209 StGB auch eine **Sondernummer** mit 16 Seiten, die rechtzeitig zur Regenbogenparade erschienen ist und dort verteilt wurde. Deswegen wurde die Sonderausgabe auch mit einer höheren Auflage von 7.000 Stück produziert. Die Resonanz auf die Sonderausgabe war durchwegs positiv, zumal PRIDE als einzige Zeitschrift innerhalb weniger Tage auf die Entwicklung reagiert hat und damit auch als erste.

Die **redaktionsinterne Kooperation** zwischen den Teilredaktionen in Linz und Graz hat sich im Berichtsjahr allerdings zunehmend problematischer gestaltet. Der Grund dafür liegt



vor allem im durch die vergrößerte Seitenzahl gestiegenen Arbeitsaufwand, der einen höheren Koordinations- und Planungsaufwand mit sich bringt, und in der zunehmenden Distanz der Grazer Redaktionsmitglieder zum eigentlichen Produktionsprozess, der ja in Linz erfolgt. Hierzu wird die Redaktion den Vorstand des Trägervereins aber im Frühjahr 2003 informieren, um gemeinsam zu versuchen, die Strukturen zu optimieren.

Finanzieller Überblick

Die im vorigen Abschnitt angeführte Entwicklung findet naturgemäß auch in der finanziellen Situation ihren Niederschlag. Insbesondere die Sonderausgabe zur Abschaffung des §209 StGB hat das Budget belastet und so hat sich das verfügbare **Barvermögen** am Jahresende von EUR 2.515,40 auf **EUR 1.668,72** verringert. Dies wird auch bei der Gegenüber-



HOMOSEXUELLE INITIATIVE LINZ

Layout: Gernot Wartner, Gerhard Niederleuthner;
Eigenvervielfältigung

Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin und für
den Inhalt verantwortlich:

Homosexuelle Initiative Linz
Schubertstraße 36, A-4020 Linz

Tel./Fax: 0043/(0)732/60 98 98

E-Mail: ooe@hosilinz.at; Web: www.hosilinz.at

Linz, im Jänner 2003